



Landkreis Rostock - Postfach 1455 - 18264 Güstrow

BayWa r.e. Wind GmbH
Arabellastraße 4
81925 München

Vorhaben: Stellungnahme zum BlmSch-Verfahren
Vorhaben: Errichtung und Betrieb von drei Windenergieanlagen
(WEA) im Vorranggebiet für WEA Kambs
StALUMM - 571-1.6.2VG-252
Bauort: Kambs, ~

RÜCKFRAGEN | ANTWORTEN
Außenstelle Bad Doberan

Ihr Zeichen
StALUMM - 571-1.6.2VG-252
Unser Zeichen
03079-22-63212

Herr Eschment
Telefon: 03843 755-32305
Telefax: 03843 755-11852
E-Mail: Robert.Eschment@lkros.de
Zimmer: 23-Haus II

Datum: 10.06.2022

Prüfbericht zum Brandschutznachweis

Prüf- und Überwachungsauftrag vom: 16.05.2022

Gemäß § 19, Abs. 1 Verordnung über die Prüfeningenieure und
Prüfsachverständigen Mecklenburg-Vorpommern in Verbindung mit §
66, Abs. 3 Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern ergeht
folgender Prüfbericht:

1. Vorhaben

Stellungnahme zum BlmSch-Verfahren
Vorhaben: Errichtung und Betrieb von drei Windenergieanlagen
(WEA) im Vorranggebiet für WEA Kambs
StALUMM - 571-1.6.2VG-252

2. Grundstück

Kambs, ~

3. Bauherr

BayWa r.e. Wind GmbH
Arabellastraße 4
81925 München

3.1 Ersteller des Brandschutznachweises

Nordex Energy SE & Co. KG (ohne Unterschrift)

4. Zur Prüfung vorgelegte Unterlagen

Brandschutznachweis vom 01.04.2021
(Rev. 08; Dokumentennummer: E0003944543)

BESUCHERADRESSEN

HAUPTSITZ
Am Wall 3-5
18273 Güstrow

STANDORT BAD DOBERAN
August-Bebel-Straße 3
18209 Bad Doberan

Telefon 03843 755-0
Telefax 03843 755-10810

BANKVERBINDUNG
Ostseesparkasse Rostock
IBAN DE58 1305 0000 0605 1111 11
BIC NOLADE21ROS

ALLGEMEINE SPRECHZEITEN
Di 8:30-12:00 | 13:30-16:00 Uhr
Do 8:30-12:00 | 13:30-17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

INFO@LKROS.DE
INFO@LKROS.DE-MAIL.DE

5. Abweichungs- (§ 67 LBauO M-V) bzw. Erleichterungsanträge (§ 51 LBauO M-V)

bezüglich des Brandschutzes wurden keine Abweichungs- oder Erleichterungsanträge gestellt.

6. Prüfhinweise/Erläuterungen

Der Brandschutznachweis entspricht im Umfang und in seiner Vollständigkeit den Anforderungen und ist neben dem im Prüfbericht aufgezeigten Auflagen und Forderungen Bestandteil des Baugenehmigungsverfahren. Der Brandschutznachweis ist in seiner Gesamtheit Bestandteil des Baugenehmigungsverfahren.

Prüfaufgaben:

1. Die Wasserentnahmestelle darf max. 300 m vom zu schützenden Objekt entfernt sein. Es müssen Löschwasserentnahmestellen mit mindestens je 96 m³/h für 2 Stunden zu Verfügung stehen. Regenrückhaltebecken bzw. andere offene Gewässer, Behältnisse bzw. Zisternen, die als Löschwasserreserven für die Feuerwehr genutzt werden sollen, müssen über befestigte Aufstellflächen für die Feuerwehr (10 t Achsenlast) verfügen und mit einem Saugschacht oder einem Ansaugstutzen versehen werden (winterfest) § 51 Nr. 7 LBauO M-V).

Auf Grund der großen Bauhöhe der Windenergieanlagen ist ein Löschen der Anlage durch die Feuerwehr in den meisten Fällen ausgeschlossen. Aber Funkenflug und herabfallende, brennende Teile können insbesondere in den Sommermonaten zu einem Flächenbrand führen, da diese Anlagen in den meisten Fällen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen stehen. Aus diesem Grund wird ein Löschwasserbedarf von 96 m³/h über zwei Stunden angesetzt.

Da Eignungsgebiete für Windenergieanlagen meistens außerhalb der Wohnbebauung liegen, sind somit oftmals die Entfernungen von 300 m zu den Löschwasserentnahmestellen nicht einzuhalten. Dann ist sicherzustellen, dass die vorhandenen Löschwasserentnahmestellen im Umkreis im Feuerwehreinsatzfall nutzbar sind. Die Löschwasserentnahmestelle sind herzurichten (Feuerwehrezufahr- und Aufstellfläche, Saugschacht bzw. -rohr, etc.) und entsprechend zu kennzeichnen.

2. Für die Windenergieanlage ist ein Feuerwehrplan nach DIN 14095 zu erstellen und dem Landkreis Rostock, Kreisordnungsamt, Sachgebiet Brand-, Katastrophen- und Zivilschutz zur Begutachtung und Freigabe vorzulegen. Alle Besonderheiten, insbesondere die der Entfernung (z.B. Langewege-strecke Löschwasser über 300m) nutzbarer Wasserentnahmestellen für die Feuerwehr sind im Feuerwehrplan zu berücksichtigen. Bei der Erarbeitung des Feuerwehrplanes ist es ratsam den Wehrführer der zuständigen Feuerwehr mit einzubeziehen (Kenntnisse der örtlichen Gegebenheiten). Hinweise über Anzahl, Ausführung und Erstellung wird direkt an den Ersteller herausgegeben. Nachfragen können an Herrn Kurths (03843/ 755-32302) gerichtet werden. Befinden sich in dem Eignungsgebiet mehrere Windenergieanlagen, so sind diese in einem Feuerwehrplan zusammenzufassen!
3. Zur Planung der Anlage von Blitz- und Überspannungsschutz ist eine Risikobewertung vorzunehmen oder es ist die höchste Gefährdung.
4. Vor Inbetriebnahme und wiederkehrend sind folgende Anlagen durch Sachverständige und Sachkundige zu prüfen:

- Sicherheitsbeleuchtung und Einzelleuchten
- Blitzschutzanlage
- Handfeuerlöschgeräte

5. In den Windenergieanlagen sind jeweils mindestens zwei automatische Brandmelder zu installieren.

Bei der Detektion von Feuer und Rauch muss sich die Anlage aus dem Wind drehen und abschalten. Die Aufschaltung hat auf eine ständig besetzte Stelle (Fernwartung) zu erfolgen. Die Fernwartung hat dann die Leitstelle des Landkreises Rostock (Tel.: 112 oder von außerhalb des Landkreises Rostock 038203/62428, 038203/62505, 03820362169) über den Brand zu informieren. Eine direkte Brandbekämpfung ist mit der zuständigen Feuerwehr durchzuführen. Bei einer Brandbekämpfung in der Trafostation müssen alle Trafos der Leitstelle des Landkreis Rostock als spannungsfrei gemeldet werden. Die Serviceleitstelle für die Anlagen des Windparks ist in das Alarmierungssystem des Landkreises Rostock einzuweisen. Ansprechpartner ist die Leitstelle Landkreis Rostock.

6. Der Bauleiter hat die mit dem Brandschutznachweis übereinstimmende Bauausführung zu überwachen und zu bestätigen. Diese Bestätigung ist der Unteren Bauaufsichtsbehörde zum Termin der Nutzungsfreigabe des Objektes vorzulegen. Verfügt der eingesetzte Bauleiter auf dem Teilbereich Brandschutz nicht über die erforderliche Sachkunde, ist für das Bauvorhaben ein Fachbauleiter Brandschutz heranzuziehen.
7. Es ist unbedingt erforderlich eine Objektbegehung mit der zuständigen Feuerwehr **vor Nutzungsaufnahme** vorzunehmen. In Absprache mit dem zuständigen Ortswehrführer der Feuerwehr sind Begehungen und Übungen Vorort mit Hinweisen auf die Besonderheiten des Objektes in bestimmten Zeitabständen durchzuführen.
8. Der prüfende Ingenieur ist durch die Untere Bauaufsicht des Landkreises Rostock auch mit der Bauüberwachung beauftragt worden. Dazu hat der Bauherr den prüfenden Ingenieur rechtzeitig über den Baufortschritt zu informieren, um diesem die übertragene Bauüberwachung und Bauzustandsbesichtigung **mindestens zur Rohbaufertigstellung sowie zur abschließenden Fertigstellung** zu ermöglichen.

Die im Brandschutznachweis eingezeichneten brandschutzrelevanten Bauteile und Einrichtungen z.B. Brandschutztüren, Wände, Decken, Abschottungen, natürliche NRA- Anlagen, maschinelle MRA- Anlagen, Brandmelde- und Alarmierungsanlagen sowie Löschanlagen sind in den Ausführungszeichnungen in ihrer Gesamtheit zu übertragen.

Der Fachbauleiter überwacht die Einhaltung der im Brandschutznachweis geforderten Maßnahmen in den Bauphasen am Objekt. Der Fachbauleiter muss nachweisliche Fähigkeiten auf dem Gebiet des Brandschutzes besitzen (z.B. Brandschutzplaner, Brandschutzingenieur, zugelassener Brandschutzprüfer o. Sachverständiger) Qualifikation nach LBauO M-V § 66 (2).

Brandschutz-Dokumentation:

Für alle brandschutzrelevanten Bau- und Ausstattungsmaßnahmen sind die erforderlichen Zulassungen und Übereinstimmungsnachweise (Zertifikate) vorzulegen sowie der korrekte Einbau durch Errichtererklärung, soweit erforderlich mit Dokumentation (Prüfnachweisen), zu belegen.

Für das Objekt wird eine Prüfung der Ausführung aller brandschutzrelevanten Maßnahmen vor Nutzungs-freigabe durchgeführt.

Für diese Endabnahme ist durch den Bauleiter bzw. Fachbauleiter Brandschutz eine Brandschutz-Dokumentation zu übergeben. Die Dokumentation muss eine Übersicht über die Bauprodukte und Bauarten (Verwendbarkeitsnachweise, Hersteller, Errichtererklärung, Übereinstimmungserklärungen, etc.), sowie über die Technische Anlagen nach Anlagenprüfverordnung (Hersteller, Errichter, Abnahmen, etc.) enthalten. Durch den Bauleiter bzw. Fachbauleiter Brandschutz ist ein Schlussbericht zu verfassen und eine (Fach-)Bauleitererklärung abzugeben.

Die Brandschutz-Dokumentation ist dem Kreisordnungsamt/ Sachgebiet Brand-, Katastrophen- und Zivilschutz spätestens zum Zeitpunkt der Abnahme zu übergeben.

Eine rechtzeitige Terminabstimmung ist erforderlich.

Für zusätzliche Teil- und Zwischenabnahmen ist eine gesonderte Abstimmung zu führen.

Hinweise:

Die Anlagen zur Branderkennung, Alarmierung sowie die zur natürlichen (NRA)- und maschinellen (MRA) Entrauchung vorgesehenen Anlagen bzw. Einrichtungen, Sicherheitsbeleuchtung, Löschanlagen, Wandhydranten, Kennzeichnung und Zertifikate sind gemäß der Verordnung über die Prüfung technischer Anlagen und Einrichtungen nach Baurecht (Anlagenprüfverordnung-AnlPrüfVO) vom 20. März 2001 (GVBl. M-V S.77), BGR 133, DIN VDE 0185, DIN 18232 sowie anderen zutreffenden Verordnungen und Technischen Richtlinien vor der Inbetriebnahme der Betriebsstätte und dann wiederkehrend alle drei Jahre durch einen nach Bauordnungsrecht anerkannten Sachverständigen bzw. Sachkundigen zu prüfen (Prüfbericht). Diese Hinweise gelten nur für die Baugenehmigung eines Objektes bzw. einer Einrichtung oder technischen Anlage (Sonderbau), in denen o.g. Anlagen oder Bauteile verbaut oder zur Anwendung gebracht wurden.

Im Auftrag


Robert Eschment
SB Vorbeugender Brandschutz

